

Liebe Eltern,

ich möchte Ihnen heute Abend ein besonderes Angebot der Altkönigschule vorstellen, das Ihren Kindern helfen soll möglichst unbeschadet und mit Lust und Erfolg durch die Schulzeit zu kommen. Dieses Angebot heißt Trainingsraum und Sie können sich das ganze Konzept in epischer Breite auf der Homepage der Altkönigschule durchlesen.

Heute will ich Ihnen nur Appetit auf das Programm machen und Ihnen die etwaigen Befürchtungen nehmen, dass es sich beim Trainingsraum um einen „Böse Buben Keller“ handelt, wie er leider an manchen Schulen durchaus gehandhabt wird. So ist das aber nicht bei uns.

Der Trainingsraum wird von 2 Schulsozialarbeitern geleitet oder besser gesagt: 2 systemischen Beratern für störende Schüler, Herrn Friedrichs und mir, Mickey Wiese. Wir sind jeden Tag von 9:00 bis 14:00 an der Schule, ich bin in der Regel Montags bis Mittwochs da und Herr Friedrichs Donnerstags und Freitags. Neben Herrn Friedrichs und mir gehören zum Trainingsraumteam noch 2 weitere Personen. Eine ehrenamtliche Kraft, Frau Dr. Mikulicz, die sich als Rentnerin hauptsächlich um Praktika und Ausbildungsplätze im H/R-Bereich kümmert. Und Frau Würz ist als Jahrespraktikantin Dienstags und Freitags im Trainingsraum.

Warum gibt es aber nun überhaupt den Trainingsraum? Stellen Sie sich das Bild eines Autorennens vor. Ihre Kinder müssen hochkonzentriert ein Rennen fahren, Tag für Tag und das mit immer komplizierter werdenden Rennwagen. Der Trainingsraum ist in diesem Rennen der Boxenstopp. Manche Rennfahrer fahren freiwillig in diese Box, andere Fahrer müssen von ihren Rennleitern aus dem Rennen gewunken werden, damit wir bei einem Boxenstopp überprüfen können, ob sie mit adäquaten Reifen fahren, ob der Motor rundläuft und dergleichen mehr. Wenn also der ruhige Lernfluss des Rennens ins Stocken gerät, wenn das System der Klassengemeinschaft durch einen Schüler gestört wird, dann kann dieser Schüler aus dem System entfernt werden, damit der Rest des Systems zur Ruhe kommt. Dieser Schüler wird nun gefördert und kommt in den Trainingsraum. Nach einer Gesprächssequenz von im günstigen Fall 20 Minuten kommt der Schüler runderneuert zurück und bereichert mit seinen neuerworbenen sozialen Erkenntnissen das System der Klasse.

Es gibt vielfältige Gründe warum ein Schüler stört:

Er versteht den Sinn von Schule und Unterricht nicht, dann versuchen wir ihm das in Erinnerung zu rufen.

Er versteht sich mit dem Lehrer nicht, dann kann unter Umständen auch mal eine Mediation erfolgen.

Er versteht sich mit anderen Schülern nicht und ist vielleicht sogar in einer Mobbingssituation.

Es kann an der familiären Situation liegen: Streit zu Hause, ungenügender Support durch die Eltern, Trennung der Eltern, Krankheit, Trauerfälle und dergleichen mehr.

Im Trainingsraum versuchen wir jedenfalls herauszufinden was im persönlichen System des Schülers in Unordnung oder Aufruhr geraten ist, was es dem Schüler in diesem Augenblick seines Lebens unmöglich macht dem Unterricht zu folgen. Und da gibt es viele Dinge, die ein junges Leben erschüttern können, das sich ja sowieso schon den Herausforderungen der neuen

Situation einer großen Schule stellen muss, der Pubertät, dem Gehirnbau. Stellen Sie sich vor, wie Sie reagiert hätten, als Sie im Alter Ihrer Kinder waren und am Wochenende lässt der Vater, der die Familie schon vor einiger Zeit verlassen hat, über seine Rechtsanwältin einen Brief schreiben. Die Mutter liest ihnen diesen Brief am Sonntagnachmittag vor. In dem Brief lässt Ihr Vater Ihnen über seine Rechtsanwältin ausrichten, dass er nie wieder etwas mit Ihnen, dem Kind, zu tun haben will. Mir wäre es da am Montag auch schwergefallen mich auf Mathematik zu konzentrieren.

Schüler, die sich miteinander im Streit befinden aufgrund einer Verkettung von Missverständnissen und Verletzungen, das klären wir im Gruppengespräch.

Mobbingsituationen, wo wir das Opfer zunächst einmal im Gespräch entlasten und dann in der Klasse mit teambildenden Maßnahmen anfangen.

Lehrer bemerken bei Schülern ein Verhalten, das kurz vor der Explosion steht und schicken ihn dann präventiv in den Trainingsraum zum Dampfablassen ...

Erziehungsberatung in Telefonaten oder direkten Gesprächen.

Darüberhinaus haben wir es immer wieder auch mit psychischen Instabilitäten zu tun, dem SVV, vornehmlich dem Ritzen, depressiven Verstimmungen, Essstörungen, Selbstorganisation der Schüler im Schulalltag, der Sinn von Schule und Unterricht überhaupt oder auch Cybermobbing, wo immer wieder mal Mitschüler den Facebookaccount eines anderen Schülers hacken ... WhatsApp Gruppen und dergleichen mehr ...

Wenn Sie also hören, dass Ihr Kind im Trainingsraum war, dann freuen Sie sich bitte eher, als dass Sie etwas Schlimmes annehmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.